

ihren Grofsen durch einen Postreiter (*βερεδάριος*, *veredarius*) bekannt gemacht wurde. Aber in Frieden ward nichts von ihnen festgesetzt¹⁾, sondern sie wurden Feinde von einander. (Daher) fiel Mundar, der König der Tajjiten, ein- oder zweimal in das Gebiet der Leute von Hemş und 5 von Apamea, sowie in den Bezirk (*χώρα*) von Antiochien ein und führte viele mit sich fort; und vierhundert Jungfrauen, die plötzlich aus der Versammlung des Apostels Thomas in Emesa weggeführt waren, schlachtete er an einem Tage zur Anbetung der 'Uzzai. Auch Dâdâ, der 10 Anachoret, ein Greis, der mit derselben Versammlung weggeführt wurde, sah es mit seinen Augen und erzählte es mir.

Die morgenländischen Bischöfe aber, und vornehmlich die aus dem Sprengel des beredten Severos, wurden teils verfolgt, teils entwichen sie in verschiedene Länder, auch 15 nach Alexandrien, indem sie auf den Spuren des Oberpriesters Severos, des Lehrers, gingen. Axenaja aber von Mabbug war nach Gangra in die Verbannung geschickt worden, ward oberhalb der Küche der dortigen Herberge (*ξενοδοχείον*) gefangen gehalten und vom Rauche heftig 20 gequält, wie er in seinem Briefe meldet, und starb zuletzt. Es wichen auch Antoninos von Halab (Aleppo), Thomas von Damaskos, Thomas von Dârâ, Joannes von Tellâ, Thomas von Emerîn, Petros von Reš'aina, Konstantinos von Laodikeia, Petros von Apamea und andere, und lebten 25 heimlich da, wo es ihnen frommte. Der Stuhl von Alexandrien aber war nicht erschüttert worden, und Timotheos folgte dem Dioskoros und entwich nicht, nahm auch in den Tagen des Justinos die Synode nicht an, nahm die flüchtigen, gläubigen Priester, die bei ihm Zuflucht suchten, 30 liebevoll auf, ehrte und ermutigte sie. Auch Nuna²⁾ (Nonnos) von Seleukeia, der aus Amid stammte, war in seine Vaterstadt entwichen und wohnte dort auf seinem Gehöfte, da er aus reicher Familie stammte und in den Tagen des Bischofs Joannes (S. 248) vom Kloster Qarthe- 35

1) Zu lesen ἰῆα/? 2) So zu lesen.